

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2022/051

Abteilung 120 - Nachhaltige
Entwicklung

Federführung: Arman, Beate, Dr.
Telefon: +49 7021 502-615

AZ:
Datum: 28.03.2022

Beitritt zur Städteinitiative "Tempo 30"

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Vorberatung	nicht öffentlich	27.04.2022
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	04.05.2022

ANLAGEN

Anlage 1 - Positionspapier Städteinitiative "Tempo 30" (ö)
Anlage 2 - Interfraktioneller Antrag von Bündnis90/Die Grünen und Die Linke zu Tempo 30 (ö)

BEZUG

„Stadtgeschwindigkeitskonzept auf Basis des Integrierten Verkehrskonzeptes der Stadt Kirchheim unter Teck“ in der Sitzung des Gemeinderats vom 17.11.2021 (§ 124 ö, Sitzungsvorlage GR/2021/139)

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 230, 350, BMin, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

<input type="checkbox"/> Keine Auswirkungen	<i>Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Positive Auswirkungen	<input type="checkbox"/> Negative Auswirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion <100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Geringfügige Erhöhung <100t CO ₂ äq/a
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion ≥100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO ₂ äq
	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO ₂ äq/a

Wird durch Tempo 30 der Verkehr flüssiger, kann es infolge einer geringeren Brems- und Anfahrhäufigkeit zu einer leichten Reduktion kommen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

In der Folge: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

ANTRAG

Beitritt der Stadt Kirchheim unter Teck zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“ und Auftrag an die Verwaltung, die hierfür erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Juli letzten Jahres schlossen sich sieben Kommunen zu der bundesweiten Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“ zusammen. Aus Baden-Württemberg waren Prof. Dr. Martin Haag (BM Freiburg) und Tim von Winning (BM Ulm) Erstunterzeichner (Anlage 2 zur Sitzungsvorlage GR/2022/051). Bis 31.01.2022 schlossen sich 79 weitere Städte und Gemeinden der Initiative an.

Ziel des Aktionsbündnisses ist es, den Kommunen mehr Eigenständigkeit bei der Entscheidung der Geschwindigkeitsbegrenzung, insbesondere von Tempo 30 in der Stadt und den Stadtteilen vom Bund zu bekommen. Das Bündnis fordert, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo die Kommunen es für sinnvoll erachten – auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit. Denn die Expertise für die örtlichen Gegebenheiten liegt nicht beim Bund oder bei den Ländern, sondern bei den Kommunen selbst. Dies würde zudem den Verwaltungsaufwand bei der Festsetzung von Geschwindigkeitsbegrenzungen deutlich verringern.

Mit der angestrebten Gesetzesänderung sollen Kommunen zukünftig die Möglichkeit erhalten, in eigener Verantwortung zu entscheiden, welche Geschwindigkeitsanordnung sie für richtig und sinnvoll halten. Der Gemeinderat erhält damit das Recht, Ausnahmen von der generellen Tempo 50 Regelung im städtischen Bereich zu ermöglichen.

Die Verwaltung sieht dies grundsätzlich positiv. Damit kann mit angemessenen Lösungen auf die örtlichen Situationen reagiert werden (siehe Stadtgeschwindigkeitskonzept der Stadt Kirchheim unter Teck).

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Schon bisher ist es möglich im Stadtgebiet Ausnahmen von der Regelgeschwindigkeit von 50 km/h zu treffen. Tempo 30 kann entgegen der Regelgeschwindigkeit aus folgenden Gründen angeordnet werden:

1. Aus Sicherheitsgründen, z.B. bei Unfallhäufungsstellen, wenn es keine Gehwege gibt und vor Kindergärten, Schulen, Altenheimen
2. Aus Gründen des Lärmschutzes, diese werden in Kirchheim unter Teck in der Ortsdurchfahrt Ötlingen und in der Paradiesstraße angewandt.
3. Aus Gründen der Luftreinhaltung, diese werden in Kirchheim unter Teck nicht angewandt, da durch geringe Luftschadstoffbelastungen die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind.
4. Zur Unterstützung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, zum Beispiel bei Straßen, die an neue verkehrsberuhigte Wohngebiete angrenzen oder an Fußgängerzonen. Diese Regelung soll jetzt im Rahmen des beschlossenen Stadtgeschwindigkeitskonzepts angewandt werden. Die einzelnen Abschnitte müssen dabei als Einzelfall durch die Verkehrsbehörde geprüft und begründet werden.

Seit langem ist bekannt, dass eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erhebliche positive Auswirkungen hat:

- Die Straßen werden wesentlich sicherer, gerade für die besonders Gefährdeten, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs bzw. mobilitätseingeschränkt sind.
- Der Verkehrslärm der Straßen wird leiser – und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder.
- Bei Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses kann auch die Luft in den Straßen sauberer werden, was allen zu Gute kommt, die hier unterwegs sind.
- Die Straßen gewinnen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück, die mehr sind als Verbindungen von A nach B.
- Und schließlich: die Straßen werden wieder übersichtlicher, Regeln einfacher und nachvollziehbarer (kein Flickenteppich mehr) und der Schilderwald gelichtet.

Die Leistungsfähigkeit für den Verkehr wird durch Tempo 30 nicht eingeschränkt, die Aufenthaltsqualität dagegen spürbar erhöht. Auf die Länge des Straßennetzes bezogen ist Tempo 30 in den allermeisten Städten ohnehin schon längst die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Dies heißt auch: Tempo 30 ist eine Maßnahme für die Städte und Gemeinden und die Menschen, die dort wohnen - es ist keine Maßnahme, die sich gegen den Autoverkehr richtet. Auf das Stadtgeschwindigkeitskonzept der Stadt Kirchheim unter Teck wird verwiesen.

Um durch die Einführung von Tempo 30 eine positive Klimawirkung zu erzielen, ist darauf zu achten, dass dabei auch der Verkehrsfluss verbessert wird.

Bereits im September 2021 wurde im „Appell des Dialogs Nachhaltige Stadt an die kommende Bundesregierung“, dem auch der Oberbürgermeister der Stadt Kirchheim unter Teck angehört, mehr Flexibilität bei der Auslegung der Straßenverkehrsordnung gefordert. So wurde gefordert, mit erweiterten Experimentierklauseln neue Herangehensweisen erproben und entwickeln zu können, die insbesondere den Fuß- und Radverkehr stärken. Dies betrifft z.B. die Einführung von Fahrradstraßen, die Einrichtung von autofreien Innenstädten oder die Möglichkeit von Kommunen, im Bereich der Verkehrsfinanzierung und Parkraumbewirtschaftung selbst die Höhe von gebühren und Bußgeldern festlegen zu können. Auch wurde Unterstützung der Tempo-30-Städteinitiative bekundet.